

## **Große Unterstützung für Stiftung - „MAINZER HERZ“ dankt Förderern**

Die 2007 gegründete Stiftung Mainzer Herz wird im ersten Jahr Ihres Bestehens von rheinhessischen Institutionen, Banken und Unternehmen umfassend unterstützt. Bei einem Treffen mit den Förderern dankte Prof. Münzel, Gründer der Stiftung und Direktor der 2. Med. Klinik und Poliklinik des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, für die Unterstützung seiner Stiftung. An dem Treffen nahm auch die Wissenschaftsministerin Doris Ahnen teil, die den Förderern im Namen der Landesregierung für ihr Engagement dankte. Die Stiftung Mainzer Herz verfolgt das Ziel, den Herzinfarkt und Herz- Kreislauferkrankungen zu bekämpfen. "Dazu müssen nicht nur kardiologische Diagnostik und Therapie stets auf dem aktuellsten Stand sein, sondern wir müssen auch intensiv Forschung betreiben und den Ärztenachwuchs optimal ausbilden", erklärte Münzel. Finanzielle Hilfe durch die Wirtschaft sei dabei äußerst wichtig. Münzel dankte in diesem Zusammenhang Otto Boehringer, den anwesenden Vertretern von Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH und Mainzer Volksbank sowie den Mainzer Geschäftsleuten Günther Drees, Peter Ditsch und Jürgen Dietz.

Zugleich verlieh Münzel seiner Hoffnung Ausdruck, auch zukünftig auf die Unterstützung der Wirtschaft zählen zu können. „Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind für fast 50 Prozent aller Todesfälle in Deutschland verantwortlich, rund 65.000 sterben jährlich an einem akuten Herzinfarkt. Bis 2025 rechnen wir mit einer Verdoppelung dieser Zahl. Deshalb dürfen wir mit unseren Bemühungen in Bezug auf Forschung und Prävention jetzt nicht nachlassen“, appellierte Münzel.

Wissenschaftsministerin Doris Ahnen betonte bei dieser Gelegenheit die Bedeutung der Stiftungen für das Gemeinwohl in Rheinland-Pfalz. „Stiftungen bewirken einen großen gesellschaftlichen Nutzen. Das langfristige Engagement von Stiftungen macht sie zu einem wichtigen Partner, wenn es um die Erfüllung öffentlicher Aufgaben geht.“. Deshalb sei sie froh, dass dem rheinland-pfälzischen Stiftungsgesetz bundesweit eine Vorbildrolle zukomme. „Stifter finden in unserem Land beste Bedingungen vor. Durch eine übersichtliches Stiftungsrecht ermöglichen wir Ihnen effektives, unbürokratisches Arbeiten und fördern so das bürgerschaftliche Engagement“, so die Ministerin.